download unter www.biologiezentrum.at

Die europäischen Blennocampen
(soweit dieselben bisher bekannt sind).

Von **Fr. W. Konow** in Fürstenberg (Mecklenburg).

(Fortsetzung und Schluss.)

ad 2. **M. dispar n. sp.** *Niger, cinereo-pubescens, pronoti angulis et tegulis rufis; alarum ossibus, femorum apice, tibiis, tarsis testaceis, illis apice fuscis; capite lato, pone oculos non angustato, vertice convexo, subelato, longitudine sua sesqui latiore; antennis maris valde compressis, abdomen longitudine superantibus, feminae abdomen longitudine aequantibus, crassiusculis, apice vix attenuatis, subtus compressiusculis, articulis singulis subtus marginatis, apice subproductis, articulo tertio 4⁰ parum longiore; area pentagona non discreta; foveolis genalibus et interantennali parvis et non profundis; clypeo dense punctato, apice truncato; alis leniter nigricantibus, puncto corneo obsoleto, nervo transv. radiali interstitiali, nervo transv. areali mox ante medium cellulae primae discoidalis et in medio cellulae lanceolatae sito; illa brevi; unguiculis apice bifidis.* Long. 6—6·5 *mm.* Patria: German. bor.

Zaddach bezieht den Brullé'schen Namen *ruficruris* auf diese norddeutsche Species, aber mit Unrecht; *ruficruris* gehört dem Süden an, und die norddeutsche Art ist durch die auffällige Form der Fühler sicher specifisch verschieden. Das ♂ ist mir leider nicht zur Hand, um sichere Unterschiede von dem ♂ der *ruficruris* angeben zu können. Das von Zaddach zu *ruficruris* gestellte Männchen dürfte dem echten *ruficruris* angehören.

ad 5. **M. elongatulus Klg.** *Niger, genubus extremis et tibiis anticis antice albidis; corpore elongato; subcylindrico; capite lato, pone oculos subangustato; vertice deplanato, antice rotundato et sulco profundo determinato; fronte convexa; fovea interantennali profunda, subelongata; clypeo apicem versus angustato, apice emarginato; antennis crassiusculis, apicem versus subattenuatis, pilosulis, capitis et thoracis longitudine; articulo tertio 4⁰ non sesqui longiore; alis nigricantibus, nervo transv. discoidali interstitiali, radiali mox pone medium cellulae 3ae cubitalis recepto, nervo transv. tertio cubitali subparallelo, nervo transv. areali paululum ante medium cellulae primae discodalis et pone medium cellulae lanceolatae sito; unguiculis bifidis. Mas segmento ultimo ventrali elongato, apice subtruncato-rotundato; femina vagina elongata et femore postico longiore, apice rotundata.* Long. 6—7·5 *mm.*

Die Species ist mir aus Mecklenburg und aus Thüringen bekannt, und in der Klug'schen Sammlung steckt ein ♀ wahrscheinlich aus der Berliner Umgegend. Was Hartig als *Bl. elongatula* beschreibt, ist *alternipes* Klg. Uebrigens vergleiche man oben die Bemerkung zu *Ardis plana.*

download unter www.biologiezentrum.at

ad 7. **M. longicornis Htg.** *Niger, nitidus, genubus posticis extremis et pedum anteriorum genubus tibiisque antice obscure rufescentibus; corpore elongato-oviforme; capite lato pone oculos non angustato; vertice subelato, antice rotundato; area pentagona subdistincta; tribus foveis faciei profundis, oblongis; clypeo apicem versus vix angustato, apice late truncato; antennis crassiusculis, pilosulis, maris compressis, abdomine longioribus, feminae subfiliformibus, abdomine brevioribus, articulo tertio 4° sesqui longiore; alis nigricantibus, nervo transv. areali in medium et cellulae primae discoidalis et cellulae lanceolatae recepto; nervo transv. radiali non interstitiali; cellulae tertiae cubitalis angulo infero posteriore parum acuto; unguiculis muticis; vagina feminae brevi, femore postico breviore, vix prominente, apice rotundata.* Long. 7—8 *mm.*

ad 8—10. Die drei letzten Species sind einander sehr nahe verwandt und nur bei grosser Aufmerksamkeit von einander zu unterscheiden. Die wichtigsten, für beide Geschlechter geltenden Unterscheidungsmerkmale sind bereits oben hervorgehoben. *M. monticola* ist die grössere, meist an der dunklen, schwärzlichen Färbung der Flügel leicht erkennbare Species. Aeusserst nahe steht derselben der ziemlich gleich grosse *albipes* Gmel., hat aber stets etwas hellere Flügel und ist an den deutlich gewölbten Schläfen sicher zu unterscheiden. Die Flügelschuppen sind hier meist bräunlich. Die sehr schwache grauschwarze Behaarung auf Kopf und Thorax tritt sehr wenig hervor und lässt den Körper reiner schwarz erscheinen, als bei der folgenden Species. Der gewöhnlich kleinere, schmälere *M. rosarum* ist leichter an dem verhältnissmässig kleineren, hinter den Augen deutlich schmäleren Kopf zu erkennen, und ist auf Kopf und Thorax von ziemlich dichter grauer Behaarung bedeckt.

Die Männchen von *monticola* und *rosarum* entsprechen den Weibchen durchaus. Von *albipes* ist mir das ♂ noch nicht bekannt geworden.

Was den Namen der zweiten Species betrifft, so ist Klug der älteste Autor, bei dem unzweifelhaft zu constatiren ist, was derselbe mit dem Namen *albipes* bezeichnet hat. In der Klug'schen Sammlung steckt unter diesem Namen die oben mit demselben bezeichnete Species. Der Name *albipes* Gmel. wird also in der Klug'schen Deutung anzunehmen sein. Ferner scheint es mir sicher zu sein, dass dies diejenige Art ist, welche Thomson mit dem Namen *emarginatus* und Lepeletier als *T. morio* bezeichnet hat. Die schwache Ausrandung des Kopfschildes ist oft wenig deutlich und nicht zu urgiren. Nun aber unterscheidet bereits Thomson davon eine andere, gewöhnlich kleinere Species, die er unrichtig mit dem Namen *albipes* belegt und die ich oben unter dem Namen *rosarum* Brischke charakterisirt habe. Aus Brischke's Beschreibung ist allerdings nur so viel zu constatiren, dass seine *Bl. rosarum* eine dem *M. albipes* sehr nahe verwandte Species sein muss; aber da eben bisher keine andere solche Species bekannt ist und eine auf Rosen lebende Art doch wohl nicht allzu selten sein dürfte, so glaube ich nicht zu irren, wenn ich für Thomson's *Bl. albipes* den Namen *Monoph. rosarum* Brischke einsetze.

download unter www.biologiezentrum.at

Der mir unbekannte *Monoph. fuliginipennis* Costa gehört möglicherweise zu *monticola* Htg.

II. Gen. Pseudodineura Knw.

Die Gattung habe ich bereits in dieser Zeitschrift 1885, IV, pag. 297 aufgestellt; aber die zu derselben gehörenden Arten sind noch so wenig gesichtet, so dass eine Auseinandersetzung derselben leider bisher nicht möglich ist. Der Bau der hierhergehörigen Species ist ein überaus gleichförmiger; und der Verlauf des Flügelgeäders scheint bei diesen kleinen weichen Thierchen wenig constant zu sein, so dass viel Material und eingehendes Studium erforderlich sein wird, um einige Klarheit über dieselben zu gewinnen..

Cameron will die drei Species *despecta* Htg., *fuscula* Klg. und *parvula* Klg. unter dem Namen *despecta* in eine einzige Species zusammenfassen, was natürlich unmöglich ist. Dass die *despecta* Htg. überhaupt gar nicht in diese Gattung, sondern zu *Mesoneura* gehört, ist bereits oben nachgewiesen worden; und auch Brischke, der die Art aus Larven erzogen hat, welche in den Blättern von *Ranunculus repens* minirten, betont sehr richtig, dass diese Species das Flügelgeäder der Gattung *Mesoneura* besitze. Dem gegenüber ist es sehr auffallend, dass Cameron aus denselben Larven nicht eine *Mesoneura*, sondern eine *Pseudodineura* erzogen haben will, wobei doch wohl ein Beobachtungsfehler mit untergelaufen sein dürfte.

Dass *despecta* Cam. = *fuscula* Klg. sei, scheint nicht gewiss; *parvula* Thoms. ist wahrscheinlich = *fuscula* Klg. Ausser *fuscula* Klg. gehören sicher in diese Gattung *parvula* Klg. und *mentiens* Thoms., wahrscheinlich auch *selandriiformis* und *simulans* Cam., sowie mehrere noch nicht unterschiedene Species.

12. Gen. Kaliosysphinga Tischb.

1 Die Radialquerader mündet in die zweite Cubitalzelle dicht vor der zweiten Cubitalquerader.

1. *ulmi* Sundev. Cam. (= *intermedia* Thoms.)

1' Die Radialquerader liegt hinter der zweiten Cubitalquerader . 2

2 Drittes Fühlerglied doppelt so lang als das vierte, dieses auffällig kürzer und dünner als das zweite. 2. *pumila* Klg.

2' Drittes Fühlerglied nur etwa um die Hälfte länger als das vierte 3

3 Viertes Fühlerglied kaum länger und ein wenig dünner als das zweite, das dritte gut um die Hälfte länger als das vierte; Flügel heller. 3. *Dohrni* Tischb.

3' Viertes Fühlerglied deutlich länger und fast dicker als das zweite, das dritte kaum um die Hälfte länger als das vierte; die Flügel sehr dunkel. 4. *melanopoda* Cam. (= *nigricans* Thoms.)

ad 2. Die Klug'schen Typen stimmen vollkommen mit dem von Thomson und Cameron unter demselben Namen beschriebenen Thierchen überein. Die Art lebt auf Birken, nicht auf Erlen, wie Brischke angibt.

download unter www.biologiezentrum.at

Brischke's *pumila* dürfte *melanopoda* Cam. sein, oder vielleicht richtiger *Dohrni* Tischb., wenn die Worte „*articulo 3 quarto fere duplo longiore*" einigermassen zutreffen.

ad 3. *K. Dohrni* Tischb. ist der *melanopoda* Cam. sehr nahe verwandt und nur bei grosser Aufmerksamkeit an den oben angegebenen Merkmalen von derselben sicher zu unterscheiden, übrigens stets etwas kleiner, kaum 3 *mm* lang, während *melanopoda* gewöhnlich etwas länger als 3 *mm* ist.

13. Gen. Fenusa Leach.

1 Kopfschild tief ausgeschnitten, Sägescheide des ♀ in eine lange Spitze ausgezogen. 1. *excisa* Knw. ♀

1' Kopfschild abgestutzt, Sägescheide des ♀ stumpf 2

2 Pronotum, Flügelschuppen und ein Fleck auf den Brustseiten weiss. 2. *hortulana* Klg.

2' Pronotumecken und die Flügelschuppen weiss, Brust schwarz. 3. *quercus* Cam.

2'' Pronotum und Brustseiten schwarz 3

3 Flügelschuppen, sowie die Schienen und Füsse weiss. 4. *pygmaea* Klg.

3' Flügelschuppen schwarz 4

4 Schenkel schwarz 5

4' Schenkel weisslich oder röthlichgelb 6

5 Fühler länger als der Kopf breit ist; Stirn convex, oben nicht durch eine Furche von den Wangen geschieden. 5. *Thomsoni* m. (= *pumilio* Thoms.)

5' Fühler sehr kurz, nach der Spitze zu etwas verdickt, kaum so lang wie der Kopf breit ist; Stirnfurchen deutlich. 6. *minima* Brischke.

6 Beine weiss. 7. *albipes* Cam. ♀

6' Beine röthlichgelb. 7

7 Fühler des ♀ kräftig, so lang wie der Hinterleib; Stirn etwas gewölbt ohne Furchen; Stigma braun mit heller Spitze. 8. *Gei* Brischke ♀

7' Fühler schlank, länger als der Hinterleib, das zweite Glied kurz, fast kugelig, ein wenig quer; Stigma gleichfarbig dunkelbraun. 9. *nigricans* Klg. (= *betulae* Zadd.)

ad 5. Für die zuerst von Thomson als Species unterschiedene und sehr kenntlich beschriebene Art schlage ich den Namen *F. Thomsoni* vor, da *pumilio* Klg. ein *Entodecta* ist.

Cameron's *F. pumilio* ist möglicherweise eine andere nahe verwandte Art, für die event. ein neuer Name nöthig sein würde, da *rubi* unbrauchbar ist, weil Boie keine Beschreibung des Thieres geliefert hat.

ad 9. Die drei letzten Species, von denen ich Nr. 6 und 7 nicht gesehen habe, dürften wohl besser bei *Blennocampa* stehen; oder sie müssten zusammen mit *Bl. betuleti* eine besondere Gattung bilden, denn wenigstens *Bl. betuleti* und *F. nigricans* scheinen nicht generisch getrennt werden zu können. Letztere Species unterscheidet sich von *betuleti* nur durch den kleineren hinter den

download unter www.biologiezentrum.at

Augen stärker verengten Kopf. Da ich *albipes* und *Gei* nicht kenne, lasse ich vorläufig auch die beiden anderen Species an der von den Autoren ihnen angewiesenen Stelle stehen.

14. Gen. Fenella Westw.

Nach Brischke ist die *F. nigrita* Westw. bei Breslau gefangen worden und ein weibliches Exemplar von *minuta* Thoms. hat Herr W. Wüstnei bei Sonderburg gefangen. Mir ist noch keine *Fenella* zu Gesicht gekommen. Beschrieben sind bisher fünf Species, die sich nach den vorhandenen Beschreibungen in folgender Weise unterscheiden sollen:

1	Fühler 14gliedrig	2
1′	Fühler mit weniger als 14 Gliedern	3
2	Die letzten Fühlerglieder nicht kürzer als breit.	1. *minuta* Thoms.
2′	Die letzten Fühlerglieder kürzer als breit.	2. *monilicornis* Thoms.
3	Fühler 12gliedrig.	3. *tormentillae* Healy.
3′	Fühler 11gliedrig.	4. *nigrita* Westw.
3″	Fühler 10gliedrig.	5. *Westwoodi* Cam.

F. tormentillae und *nigrita* werden von André getrennt, von Cameron unter dem Namen *nigrita* Westw. zu einer Species vereinigt. *F. Westwoodi* ist nach Cameron eine *Fenella*; wodurch sie sich aber von *Fenusa* generisch unterscheidet, ist nicht ersichtlich.

Ueber die mit Abraeus Leach verwandten Coleopteren-Gattungen.

Von **Edm. Reitter** in Mödling.

Herr Pfarrer Joh. Schmidt hat in seinen Tabellen zur Bestimmung der europäischen Histeriden *) meinen *Abraeus minutissimus* und *punctulus*, beide aus dem Caucasus, zu dem Genus *Bacanius* gestellt, was mich ungemein überrascht hatte und womit ich mich auch heute noch nicht einverstanden erklären kann. Die Gattung *Bacanius* ist habituell durch ihre hohe Wölbung, ihre langen, an der Spitze abgerundeten, kaum verkürzten, an den Seiten (wegen des einzigen vorhandenen Subhumeralstreifens) fast randig abgesetzten Flügeldecken sehr ausgezeichnet. *Abraeus minutissimus* und *punctulus* sehen einem *Bacanius* nicht ähnlich; der Körperform nach stehen sie *Abraeus* viel näher als einer anderen Gattung. Durch das fehlende Schildchen entfernen sie sich allerdings von *Abraeus*, allein selbst nach

*) Sie bilden das XIV. Heft der Bestimmungstabellen der europäischen Coleopteren.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wiener Entomologische Zeitung

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): Konow Friedrich Wilhelm

Artikel/Article: Beitrag zur Fauna der zweiflügeligen Insecten. 4. Fortsetzung. 267-271